

Spannend und speziell – drei Fonds und ihre Manager

PORTRÄTS Die Schweiz sei nur noch für den Vertrieb interessant, sagen Kritiker. Stimmt nicht: Drei Beispiele zeigen, wie innovativ und erfolgreich die Schweiz auch als Produktionsstandort ist.



Thomas Kraus, Global Equity Style
Aktiv mit Stil und System

Angesprochen auf die metallene, menschenähnliche Figur im Sitzungszimmer von Kraus Partner Investment Solutions, erwidert Gründer und Geschäftsführer Thomas Kraus: «Sie entstand im Rahmen eines Teamanlasses. Ein Eisenplastiker forderte uns auf, aus herumliegendem Almetall etwas Neues zu kreieren.» Zufall oder nicht? Teamarbeit und aus Teilen ein Ganzes bilden ist exakt die Maxime des sechsköpfigen Unternehmens, dessen Aushängeschild der Aktienstrategiefonds Global Equity Style ist.

Streng genommen führe Daniel Werner, diplomierte Mathematiker ETH, den Fonds, sagt Kraus, selbst promovierter Ökonom. Das Konzept hätten sie im Team geschaffen, nun sei er primär «Sparring-Partner». Wenn er oder seine Mitarbeiter, die wie Kraus eng mit der wissenschaftlichen Forschung in Finance verbunden sind, auf neue Erkenntnisse stossen, sei es ein hartes Stück Arbeit, zu prüfen, ob und wie man sie in der Praxis umsetzen könne.

Ausgehend von der eigens entwickelten systematischen Entscheidungsunterstützungsoftware Jaive für die Asset Allocation, die institutionelle Investoren in Lizenz anwenden, ist der Global Equity Style entstanden. Das Ziel des Fonds ist, attraktive Risikoprämien als zusätzlichen Renditetreiber im Aktienportfolio zu nutzen, mit einer durchschnittlichen Mehrrendite von 3 bis 4% jährlich über einen vollen Börsenzyklus. Seit der Lancierung vor knapp drei Jahren ist noch kein ganzer Börsenzyklus durchschritten. Aber Kraus sieht den Fonds mit einem realisierten Alpha von rund 2,5% pro Jahr «sehr gut auf Kurs».

Style Investment ist ein gängiges Konzept, nicht jedoch nach der «Kraus'schen» Art. Sie selektioniert die Aktien modellbasiert anhand ökonomischer Grundlagen und unterteilt sie in die Anlagestile Value, Qualität und Momentum. Die Gewichtung der drei Stile ist ebenfalls systematisch und wird monatlich oder bei Bedarf angepasst. Zurzeit überwiegt Value, was insofern erstaunt, als Aktien insgesamt nach kräftigem Anstieg nicht mehr billig sind. «Unser Modell sagt: Fürs laufende Quar-

tal stehen die Ampeln noch auf Grün. Verändert sich der Ausblick in unserer Systematik, passt sich auch die Gewichtung an», erläutert Kraus.

Warum drei «Töpfe», und weshalb genau diese? «Zum einen bieten alle drei dem Investor eine attraktive Risikoprämie, zum andern haben sie untereinander eine geringe Korrelation und bieten so ein hohes Mass an Diversifikation», lautet die Antwort.

Allgemein gilt in dieser Anlagephilosophie, dass man besonders die Risiken der Anlagestile strikt überwacht und aktiv managt. Ein reines Value-Portfolio sei zum Beispiel langfristig sehr attraktiv, meint Kraus, aber man könne in ge-

«Value, Qualität und Momentum korrelieren wenig und bieten so ein hohes Mass an Diversifikation.»

wissen Jahren auch böse auf die Nase fallen. Durch die systematische aktive Gewichtung aller drei Stile würden Extremausschläge nach unten vermieden, ohne den Spielraum nach oben bedeutend einzuschränken.

Kraus und sein Team blicken zuversichtlich in die Zukunft – für den Fonds, was nicht erstaunt, ist es doch ihr Kind, und für den Fondsstandort Schweiz. Das fällt beim vielen Wehklagen in der Fondsbranche schon eher auf. Einen Vorbehalt haben sie allerdings: dass durch die Regulierungswelle Innovation, «echte Innovation», wie Thomas Kraus betont, «nicht überspült wird». Die Gefahr bestehe, vor allem für kleinere Anbieter, während die Grossen ihre Position ausbauen könnten.

Global Equity Style	
Werte	2307462
Volumen in Mio. Fr. (31. Dez. 2013)	96,4
Performance 1 Jahr in %	28
Strategische Allokation in %	Quality 29, Value 22, Momentum 27,3, Core 10,3

Quelle: Kraus Partner Investment Solutions